

Hilf mir,  
es selbst  
zu tun!

Montessori, Maria

*Maria Montessori*



Bildquelle: Die Zeit, Maria Montessori, Montessori-Museum in Pädagogik

Maria Montessori prägte als Frau, Kinderärztin und Pädagogin weltweit pädagogische Institutionen der Heil-, Schul- und Sozialpädagogik. 1900 gründete sie ein pädagogisch-medizinisches Institut mit Modellschule. Hier wurden auch Lehrer ausgebildet, die mit behinderten Kindern arbeiteten. Je länger Montessori mit behinderten Kindern arbeitete, desto größer wurde ihr Interesse an allgemeiner Pädagogik. 1907 eröffnete sie in Rom das Kinderhaus „casa bambini“. Kinder, ob behindert oder nichtbehindert, sollen Montessori zufolge nach dem Prinzip der Selbsttätigkeit in altersgemischten Gruppen lernen. Dazu gestalten die Fachkräfte die entsprechende Lernumgebung. Montessori schuf den Begriff der „vorbereiteten Umgebung“, der auch die Haltung der Fachkräfte thematisiert. Sie entwickelte umfangreiches Spielmaterial, das Kinder anregen und zu experimentellen Versuchen auffordern sollte.

Ihr Sohn Mario wurde ihr engster Begleiter, der die Montessori-Bewegung weltweit unterstützte. Immer wieder wurde die Montessori-Pädagogik durch totalitäre Regime, seien es das faschistische Deutschland, Spanien und Italien oder später die Sowjetunion, unterbunden. 1946 kehrte Maria Montessori nach zahlreichen Auslandsaufenthalten in Ländern Europas, Amerikas und zuletzt Indien endgültig nach Europa zurück und lebte bis zu ihrem Tode in Noordwijk aan Zee in den Niederlanden.



#### LITERATUR

- Montessori, Maria 1993: Kinder sind anders. Stuttgart (13. Auflage).
- Böhm, Winfried 2003: Maria Montessori. In: Tenorth, Heinz Elmar (Hrsg.): Klassiker der Pädagogik. Bd. 2. München, S. 74–88.
- Montessori, Maria 2007: Die Entdeckung des Kindes. Freiburg (19. Auflage).

MARIA MONTESSORI \* 31.08.1870 in Chiaravalle bei Ancona, Italien † 06.05.1952 in Noordwijk aan Zee, Holland